



Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) ist das nationale Institut, das auf der Grundlage international anerkannter wissenschaftlicher Bewertungskriterien Gutachten und Stellungnahmen zu Fragen der Lebensmittel-, Futtermittel- und Chemikaliensicherheit und des gesundheitlichen Verbraucherschutzes in Deutschland erstellt. In diesen Bereichen berät es die Bundesregierung sowie andere Institutionen und Interessengruppen. Das BfR betreibt eigene Forschung zu Themen, die in engem Zusammenhang mit seinen Bewertungsaufgaben stehen. Es ist eine rechtsfähige Anstalt im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL).

In der Abteilung Chemikalien- und Produktsicherheit des BfR ist in der Fachgruppe „Faser- und Nanotoxikologie“ ab sofort unbefristet folgende Stelle zu besetzen:

Dokumentationsassistentz (w/m/d)

Kennziffer: 2286/2019 | Entgeltgruppe 9a TVöD

Die Beschäftigung erfolgt mit 50 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (z. Zt. 19,50Std.).

Aufgaben:

Mitarbeit bei der Risikobewertung von Fasern und Nanopartikeln im Rahmen der gesetzlich zugewiesenen Aufgaben der Abteilung.

Im Einzelnen umfassen die Aufgaben:

- Selbständige Durchführung von Literatur- und Datenbankrecherchen, Dokumentation und Beschaffung von Rechercheergebnissen zur Vorbereitung von Stoffbewertungen in allen Verfahren nach der REACH- und CLP-Verordnung und zur Bewertung von Gesundheitsrisiken von Fasern und Partikeln in verbrauchernahen Produkte, nach Vorgaben der Arbeitsanweisungen zur Literaturverwaltung
- Erstellung und Pflege von Literatur-Datenbanken (EndNote)
- Mitarbeit an der Fortentwicklung des Literaturmanagementsystems
- Mitarbeit an der Entwicklung und Pflege von Datenbanken
- Technische Bearbeitung von wissenschaftlichen Dokumenten (z. B. Erstellung von Tabellen und Referenzlisten), ggf. auch von englischsprachigen Dokumenten
- Erstellung und Aktualisierung von international harmonisierten Datensätzen zur Dokumentation von toxikologischen Daten zu Chemikalien (sogenannte IUCLID 5-Datensätze)
- Technische Vorbereitung von Sitzungsunterlagen und Präsentationen
- Technische Vorbereitung und Begleitung von Videokonferenzen
- Vertretung der Teamassistentz im Bedarfsfall

Anforderungen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung zur Dokumentationsassistentin/ zum Dokumentationsassistenten oder eine vergleichbare Berufsausbildung
- Kenntnisse der Informationsrecherche in wissenschaftlichen Datenbanken erforderlich
- Mehrjährige Berufserfahrung in der Dokumentation wissenschaftlicher Daten wünschenswert
- Kenntnisse der biomedizinisch-toxikologischen Terminologie, auch in englischer Sprache, von Vorteil
- Sehr gute Fachkenntnisse und eingehende praktische Erfahrungen in der Nutzung von IT-Standardanwendungen (z. B. MS Office, insbesondere Textverarbeitung und graphische/ tabellarische Aufbereitung von Daten)
- Sehr gute EDV-Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der Verwaltung von elektronischen Dokumenten, bibliographischen Datenbanken sowie Faktendaten
- Sehr gute Kenntnisse in der deutschen Rechtschreibung
- Gute Kenntnisse der englischen Sprache in Wort und Schrift erforderlich
- Gute EDV-Kenntnisse sowie eine gewissenhafte Arbeitsweise, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit werden vorausgesetzt

Der Dienort ist Berlin.

Bewerbungsverfahren:

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann bewerben Sie sich bitte bis zum **25. Juni 2019** über unser Online-System:

[online bewerben](#)

Fragen im Zusammenhang mit dem Bewerbungsverfahren richten Sie bitte an: bewerbung@bfr.bund.de

– Bitte senden Sie keine Bewerbungen an diese E-Mail Adresse –

Sofern Sie sich nicht online bewerben können, verweisen wir auf den Weg der postalischen Bewerbung unter Angabe der jeweiligen Kennziffer

[Bundesinstitut für Risikobewertung](#)

Personalreferat - 11.17 -

Max-Dohrn-Str. 8-10

10589 Berlin

Fragen zum Aufgabengebiet richten Sie bitte an:

Herr Prof. Dr. Dr. Luch **Tel.: 030 18412-27000**

Frau PD Dr. Haase **Tel.: 030 18412-27600**



Das BfR begrüßt Bewerbungen von Menschen aller Nationalitäten.

Als innovative wissenschaftliche Einrichtung bietet das BfR familienfreundliche Arbeitsbedingungen. Dafür wurde das BfR mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie®“ ausgezeichnet. Das BfR gewährleistet die berufliche Gleichstellung von Frauen und Männern. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt; von ihnen wird nur ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.

